

Quartalsbericht 4/25

Local. Global. Integrated.

PCC legt vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2025 vor

- **PCC-Gruppe im Gesamtjahr 2025 voraussichtlich mit leichtem Umsatzrückgang von 3,6 % auf 925,0 Millionen € bei weiterhin anspruchsvollem Marktumfeld**
- **Konzern-EBITDA des vierten Quartals bei voraussichtlich 27,2 Millionen € und damit bestes Quartalsergebnis 2025, Gesamtjahres-EBITDA nach vorläufigen Zahlen bei 85,1 Millionen €**
- **Cashflow aus operativer Tätigkeit steigt 2025 um voraussichtlich 11,3 % auf 91,4 Millionen €**
- **Preisniveaus weiterhin belastet durch Billigimporte aus Asien und globale Nachfrageschwäche**
- **Tilgung endfälliger Anleihe**

Geschäftsentwicklung insgesamt

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die PCC-Gruppe nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von 925,0 Millionen €, was einem Rückgang von 3,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im vierten Quartal lag der Umsatz bei 216,2 Millionen € und damit um 8,9 % unter dem des Vergleichsquartals. Trotz eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds und schwacher Nachfrage in Europa verzeichneten einige Geschäftsbereiche Mengensteigerungen bei insgesamt stabilen oder leicht rückläufigen Preisen. Besonders das Segment Tenside & Derivate profitierte von Investitionen der jüngsten Zeit in die Kapazitätserweiterung und erreichte ein deutliches Mengen- und Umsatzwachstum. Dagegen belasteten sinkende Preise für Natronlauge den Umsatz im Segment Chlor & Derivate, das auch verstärkt unter Wettbewerbsdruck durch asiatische Produzenten stand. Im Segment Silizium & Derivate halbierte sich der Umsatz infolge des temporären Anlagenstillstands seit Juli 2025.

Der Rohertrag der PCC-Gruppe blieb mit 292,0 Millionen € stabil zum Vorjahr, während die Rohertragsquote leicht auf 31,6 % stieg (Vorjahr: 30,4 %). Mit 76,9 Millionen € lag der Rohertrag im vierten Quartal um 6,6 % über dem Vorjahreswert – das dritte aufeinanderfolgende Quartal mit einer Steigerung. Die Fokussierung auf margenstärkere Spezialprodukte wirkte sich hier positiv aus. Kompensationszahlungen für CO₂-Zertifikate zugunsten unserer Chlor-Produktion am polnischen Standort stützten auch im vierten Quartal das Ergebnis. Dem standen steigende Fixkosten, höhere Zinsaufwendungen und kumulierte Wechselkursverluste entgegen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 2025 85,1 Millionen € und lag damit um 3,3 % unter dem Vorjahreswert von 88,0 Millionen €. Mit 27,2 Millionen € erzielte die PCC-Gruppe im vierten

Quartal das beste Ergebnis des Jahres, somit konnte das EBITDA im Jahresverlauf 2025 von Quartal zu Quartal gesteigert werden. Neben den Kompensationszahlungen für CO₂-Zertifikate für die Chlor-Produktion ergaben sich positive Effekte zudem durch Maßnahmen zur Senkung der operativen Kosten. Ein großer Anteil resultierte aus der temporären Stilllegung der Siliziummetall-Anlage und den damit verbundenen Personalkürzungen und Kostensenkungen. Auch in anderen Segmenten leistete das konsequente Kostenmanagement erste spürbare Ergebnisbeiträge.

Das operative Ergebnis (EBIT, Ergebnis vor Zinsen und Steuern) war im vierten Quartal ausgeglichen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Chemieanlagen in Polen belasteten das Ergebnis mit –6,5 Millionen €. Bereinigt um diesen Effekt hätte das Quartals-EBIT rund 6,5 Millionen € betragen. Im Gesamtjahr ergab sich ein EBIT von –4,8 Millionen €, bereinigt hätte es etwa dem Vorjahresniveau von rund 2,0 Millionen € entsprochen.

Das Vorsteuerergebnis (EBT) verschlechterte sich auf –74,0 Millionen € nach –29,5 Millionen € im Vorjahr. Neben den außerplanmäßigen Abschreibungen wirkten sich hier insbesondere bewertungsbedingte Wechselkursverluste von –23,1 Millionen € aus. Der US-Dollar verlor seit Jahresbeginn 2025 über 13 % an Wert; die Währungseffekte belasteten vor allem die in US-Dollar bilanzierte Silizium-Produktion in Island.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit legte durch Working-Capital-Verbesserungen weiter zu und erreichte im Gesamtjahr 91,4 Millionen €, ein Plus von 11,3 % gegenüber 2024.

Die Geschäftsentwicklung des vierten Quartals setzte damit die Trends aus dem dritten Quartal weitgehend fort. Trotz vereinzelter Hinweise auf eine leichte Nachfragebelebung blieb das globale wirtschaftliche Umfeld anspruchsvoll. Die Chemiesegmente entwickelten sich stabil im Rahmen der Marktbedingungen. Vor Einmaleffekten lag die Geschäftsentwicklung im

Alle in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen sind vorläufig. Die Abschlussprüfungen der Einzelgesellschaften und auch des PCC-Konzerns erfolgen derzeit. Der Geschäftsbericht 2025 mit den finalen testierten Zahlen wird planmäßig am 19. Mai 2026 veröffentlicht.

Rahmen der Erwartungen. Einige Bereiche der Basischemie litten weiterhin unter dem Wettbewerb durch Billigimporte aus China sowie fehlenden Kostenentlastungen. Die europäische Wirtschaft erholte sich 2025 nur geringfügig, und auch für 2026 erwarten Wirtschaftsinstitute lediglich moderates Wachstum, wobei geopolitische Unsicherheiten und die unklare US-Zollpolitik zusätzliche Zurückhaltung verursachen. Polen, der Hauptproduktionsstandort der PCC-Gruppe, hingegen behauptete seine führende Position beim Wirtschaftswachstum innerhalb der EU.

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten



Polyole & Derivate

Im Segment Polyole & Derivate gingen im vierten Quartal 2025 Umsatz und EBITDA gegenüber dem Vorjahresquartal zurück.

Dieses Segment wird dominiert von den Produktionseinheiten für Polyether- und Polyester-Polyole in Polen. Der Umsatz lag im vierten Quartal bei 38,8 Millionen €, ein Rückgang um 6,4 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Für das Geschäftsjahr kumuliert sich der Umsatz auf 176,4 Millionen €, 2,4 % unter Vorjahr. Die Bereiche Polyester-Polyole, Dämm- und Isoliermaterialien auf PU-Basis, Phenolderivate sowie Silan-modifizierte Polyole führten ihre positive Entwicklung im vierten Quartal fort. Bei Polyether-Polyolen verzeichnen wir allerdings weiterhin einen starken Preiswettbewerb mit chinesischen Anbietern. Das EBITDA sank im vierten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,2 % auf 2,2 Millionen €. Im Geschäftsjahr kumulierte sich das EBITDA damit auf 11,4 Millionen €, was einen Rückgang um 17,0 % zum Vorjahr bedeutet. Dieser Ergebnisrückgang resultierte im Wesentlichen aus der schwierigen Wettbewerbssituation für unsere polnischen Produktionsanlagen für Polyether-Polyole auf dem europäischen Markt, wobei steigende Importe von Folgeprodukten festzustellen waren. Um den Standort Brzeg Dolny weiter zu stärken, erweitern und modernisieren wir aktuell die dortigen Produktionsanlagen für Polyole und Tenside.

Die Geschäfte mit Anwendungen und Materialien für Isolierungen gingen saisonbedingt im vierten Quartal leicht zurück, verzeichneten im Gesamtjahr jedoch Mengenwachstum und Umsatzsteigerungen. Unser Geschäft mit Spezialchemikalien in Deutschland steigerte Absatz und Umsatz weiter deutlich, erreichte damit kumuliert im abgelaufenen Geschäftsjahr eine komfortable Ergebnissituation und leistete positive Cashflow-Beiträge. Die polnischen Aktivitäten im Bereich Phenole, zu denen neben konzerninterner Lohnfertigung auch weiterhin das ursprüngliche Stammgeschäft, die Herstellung von Alkylphenolen, gehört, erzielte im Geschäftsjahr 2025 durch deutlich gestiegene Mengen einen höheren Umsatz und steigerte den Gewinnbeitrag zum Vorjahr deutlich. Dieser Geschäftsbereich ist nur gering durch asiatischen Wettbewerb in Europa beeinträchtigt.



Die neue Ethoxylierungsanlage am polnischen Standort in Plock erhöht unsere Kapazität deutlich und ermöglicht uns eine weitere Diversifizierung des Tenside-Portfolios.



Tenside & Derivate

Der Umsatz des Segments Tenside & Derivate stieg im vierten Quartal 2025 um 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Das EBITDA legte im Geschäftsjahr um 4,5 % zu.

Der größte Geschäftsbereich des Segments, unsere polnische Produktion von anionischen und nicht-ionischen Tensiden für Körperpflege, Kosmetik sowie industrielle Reinigungsmittel, konnte die Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter steigern. Durch die neu errichtete Ethoxylierungsanlage am polnischen Standort in Plock erhöhte dieser Geschäftsbereich die nominale Jahreskapazität um rund 35.000 bis 40.000 Tonnen. Dieser Ausbau bildet die Grundlage zur weiteren Diversifizierung des Produktportfolios, um uns noch weiter vom Wettbewerb abzusetzen.

In einzelnen Anwendungen konnten wir auch leichte Preissteigerungen für Tenside durchsetzen, obwohl der starke Wettbewerb aus China und Indien weiter anhielt. Die vor wenigen Jahren initiierte Expansion in weitere europäische Märkte unterstützt die Vermarktung der zusätzlichen Mengen. Damit stieg der Segmentumsatz im vierten Quartal im Jahresvergleich um 4,0 % auf 60,2 Millionen € und im Geschäftsjahr um 14,2 % auf 255,4 Millionen €. Das Segment konnte trotz des herausfordernden Marktumfelds EBITDA und EBIT im Geschäftsjahr steigern. So erhöhte sich das EBITDA von 23,9 Millionen € im Vorjahr auf 25,0 Millionen €.

Die US-Produktions- und Vertriebsseinheit für Spezialtenside beendete das vierte Quartal und das Geschäftsjahr mit Umsatz- und deutlichen Ergebniszuwächsen. Im Geschäftsfeld Konsumgüter führten Mengensteigerungen durch neu gewonnene Kunden sowie gestiegene Absatzmengen bei Bestandskunden zu Umsatzwachstum. Währungsbereinigt erreichte dieses Geschäftsfeld damit den bislang höchsten Quartalsumsatz. Höhere Rohstoffkosten drückten allerdings die Ergebnisse unter die des Vorjahres.



Chlor & Derivate

Das Segment Chlor & Derivate musste im vierten Quartal 2025 einen weiteren preisbedingten Umsatzrückgang hinnehmen, Kompensationen für die CO₂-Preisentwicklung milderten den Ergebnisrückgang ab.

Die durchschnittlichen Verkaufspreise von Chlor-Nebenprodukten waren auch im vierten Quartal weiter rückläufig, einzelne Produktgruppen

Kennzahlen nach Segmenten (IFRS)		Polyole & Derivate			Tenside & Derivate			Chlor & Derivate			Silizium & Derivate		
		Q4/2025	2025	2024	Q4/2025	2025	2024	Q4/2025	2025	2024	Q4/2025	2025	2024
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	38,8	176,4	180,8	60,2	255,4	223,7	45,6	191,8	209,7	4,1	40,7	85,0
EBITDA ²	Mio. €	2,2	11,4	13,5	5,8	25,0	23,6	10,3	38,2	59,0	-5,7	-32,9	-33,0
EBIT ³	Mio. €	-0,2	4,3	7,5	4,3	19,6	18,8	0,2	12,6	38,1	-9,7	-49,8	-50,4
EBT ⁴	Mio. €	-0,7	2,6	5,3	2,5	12,5	13,2	-0,7	7,7	33,4	-11,9	-100,5	-47,4
Operativer Cashflow	Mio. €	2,0	14,7	9,1	5,9	15,7	20,5	13,6	44,2	55,6	-1,3	-19,3	-20,9
Mitarbeitende	(31.12.)	355	355	346	523	523	507	390	390	431	94	94	226

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA - Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT - Zinsen

konnten diesen Trend jedoch durch erhöhte Mengen kompensieren. Das Mengenwachstum wurde im vierten Quartal sowohl durch den eigenen Chlor-Bedarf in unserer Wertschöpfungskette am Standort Brzeg Dolny als auch durch die Nachfrage Dritter unterstützt. Der Umsatz des vierten Quartals lag mit 45,6 Millionen € um 13,0% unter dem des Vorjahresquartals und kumulierte sich im Gesamtjahr auf 191,8 Millionen €, 8,5% unter Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund der schwächeren Nachfrage in Europa und gleichzeitig geringerer Auslastung bei Kunden. Das EBITDA belief sich im vierten Quartal auf 10,3 Millionen €; durch die neue zeitliche Aufteilung der jährlichen Kompensationszahlungen in Polen für CO₂-Preisentwicklungen ist der Quartalsvergleich nicht voll aussagekräftig. Im Gesamtjahr betrug das EBITDA 38,2 Millionen €, ein Rückgang um 35% im Vergleich zum Vorjahr.

Aus wirtschaftlichen Gründen wurde Ende 2025 die Schließung der Anlage zur Herstellung von Monochlorbenzol (MCB) beschlossen, die bis Ende des ersten Quartals 2026 umgesetzt werden soll. Die PCC setzt damit Portfolio-optimierungen und Kostenreduzierungen weiter fort. Die Einmalaufwendungen für Abschreibungen und Schließungskosten belaufen sich im Vorsteuerergebnis auf rund 6,8 Millionen € im vierten Quartal 2025. Gleichzeitig gehen damit auch weitere Kostenoptimierungen bei konzerninternen Serviceeinheiten einher, die nicht im gleichen Umfang aufrechterhalten werden.

Die Investition in zwei weitere Elektrolyseure zur Chlor-Produktion ermöglicht es uns, noch besser auf Strompreisentwicklungen zu reagieren und die Fahrweise der Anlage margensteigernd zu optimieren. Denn es können mehr Mengen in den Tageszeiten mit viel Energie aus erneuerbaren Quellen hergestellt werden – ein weiterer Beitrag zu Klimaschutz und Energieeffizienz. Die PCC-Gruppe erwartet durch die Verknappung von Produktionskapazitäten in Europa eine Stabilisierung der Preise und damit auch eine Verbesserung der Marktsituation für die PCC.

Das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate erreichte bei geringerem Umsatz höhere Ergebnisse. Im Wesentlichen ist dies auf verbesserte Produktionsstückkosten zurückzuführen. Ein Brandfall im zweiten Quartal führte zu geringeren Mengen im Gesamtjahr, was aber durch die Ergebnissteigerungen überkompensiert wurde. Im Jahresverlauf verschärfte sich der Wettbewerb mit chinesischen Herstellern für Teile des Produktportfolios weiter und führte zu rückläufigen Margen. Dazu trug in einigen Anwendungsgebieten auch die geringere Nachfrage in Europa aufgrund der allgemeinen Wirtschaftsflaute bei. Insgesamt stiegen die Verkäufe in die USA, während Verkäufe in Europa bei Spezialchemikalien stabil blieben.

Bei unserer Produktion von Monochloressigsäure (MCAA) in Polen entwickelte sich das Geschäftsjahr uneinheitlich. Auf der einen Seite fuhr das noch im Vorjahr durch ungeplante Instandhaltungsaufwendungen sowie Force-majeure-bedingte Stillstände belastete Geschäftsfeld die Produktionsmengen wieder sukzessive hoch und lastete die Anlage weiter aus. So konnten die Mengenziele erreicht und auch die Mengen bei Feststoffware für den US-Markt weiter ausgebaut werden. Auf der anderen Seite war der Markt preislich weiterhin unter Druck, weil die schwache Nachfrage bei Kunden aufgrund der generell schwachen Wirtschaftslage in Europa fortbestand. Der Umsatz dieses Geschäftsbereichs sank im vierten Quartal um 15,2% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Im Gesamtjahr betrug der

Umsatzrückgang 9,9%. Im vierten Quartal gab ein europäischer Wettbewerber bekannt, seine europäischen Kapazitäten für die Herstellung von MCAA bis zum zweiten Halbjahr 2027 zu schließen, was sich künftig positiv auf den Absatz dieses Geschäftsfeldes auswirken sollte.



Silizium & Derivate

Auch im vierten Quartal 2025 blieb die Siliziummetall-Produktion vorübergehend stillgelegt und erste Effekte der Kostenreduzierungen machten sich bemerkbar. Die Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern wurde im neuen Jahr fortgeführt, um künftig eine wirtschaftliche Wiederaufnahme der Produktion zu ermöglichen.

Das Geschäftsfeld Siliziummetall produzierte bis zum Zeitpunkt der Stilllegung im Juli 2025 nur mit der Hälfte der Kapazität. Aufgrund der unklaren Zollpolitik der USA gegenüber China und der dortigen schwachen Binnennachfrage drangen immer mehr Billigimporte nach Europa, was die hiesigen Preise weiter drückte. Diese schwierigen Marktbedingungen erlaubten keine wirtschaftliche Produktion, sodass die PCC im zweiten Quartal beschloss, die Silizium-Produktion vorübergehend stillzulegen. Wobei auch die anderen europäischen Produzenten ihre Produktion vorübergehend stillgelegt oder ganz geschlossen haben. Der Jahresumsatz des Segments reduzierte sich aufgrund dessen im Jahresvergleich um 52,1% auf 40,7 Millionen €. Zur Erzielung einer signifikanten Kostenreduzierung wurden Kündigungen für etwa 110 Mitarbeitende ausgesprochen. Wir verfolgen weiterhin das Ziel, Marktbedingungen und eine Kostenstruktur zu schaffen, die ein wirtschaftliches Wiederaufnehmen der Anlage ermöglichen. Die im vierten Quartal erwartete Vorentscheidung der isländischen Behörden zu Importzöllen auf chinesische Produkte fiel positiv aus. Nach Ablauf der Frist können Marktteilnehmer nun vorläufige Zölle beantragen; eine endgültige Entscheidung folgt anschließend. Enttäuschend bleibt hingegen, dass die EU-Kommission Siliziummetall nicht in den Katalog für zusätzliche Schutzmaßnahmen aufgenommen hat. Gemeinsam mit anderen europäischen Produzenten bereitet die PCC daher einen neuen Antrag vor. Belastend wirkten im Geschäftsjahr 2025 zudem negative Wechselkurseffekte aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen. Ohne diese Effekte aus diesem Segment hätte das Vorsteuerergebnis des Konzerns für das Gesamtjahr um rund 40 Millionen € höher gelegen. Sollte sich die Markt- oder Standortlage weiter verschlechtern, sind zusätzliche Abschreibungen und Aufwendungen im Segment nicht auszuschließen.

Der im Segment Silizium & Derivate geführte polnische Quarzit-Steinbruch steigerte trotz Wegfalls der Lieferbeziehung nach Island durch höhere Mengen und höhere Preise Umsatz und auch sämtliche Ergebnisse.



Handel & Services

Im Segment Handel & Services stieg der Umsatz im vierten Quartal 2025 um 7,8% auf 28,8 Millionen €. Die Ergebnisse stiegen deutlich sowohl im

Kennzahlen nach Segmenten (IFRS)		Handel & Services			Logistik			Holding & Projekte			PCC – Konzern gesamt		
		Q4/2025	2025	2024	Q4/2025	2025	2024	Q4/2025	2025	2024	Q4/2025	2025	2024
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	28,8	100,7	103,8	38,2	157,7	154,6	0,4	2,2	2,5	216,2	925,0	960,0
EBITDA ²	Mio. €	8,4	23,7	12,1	5,5	24,2	25,8	1,9	-9,3	-9,0	27,2	85,1	88,0
EBIT ³	Mio. €	5,1	11,1	-2,1	0,7	5,0	7,1	0,9	-12,6	-13,0	0,0	-4,8	1,9
EBT ⁴	Mio. €	6,0	21,3	4,6	0,1	1,5	3,2	-3,4	-9,7	-107,5	-10,9	-74,0	-29,5
Operativer Cashflow	Mio. €	6,1	16,5	2,7	6,5	24,0	27,6	6,6	-6,6	-22,7	38,4	91,4	82,1
Mitarbeitende	(31.12.)	983	983	1.023	663	663	652	116	116	110	3.124	3.124	3.295

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Zinsen

Quartal als auch im Geschäftsjahr.

Im Geschäftsjahr 2025 kumulierte sich der Umsatz des Segments auf 100,7 Millionen €, rund 3,0% unter Vorjahr. Aufgrund insgesamt niedrigerer Rohstoffpreise im Handelsgeschäft stieg der Rohertrag um 17,2% im vierten Quartal und um 13,7% im Gesamtjahr. Das Segment-EBITDA stieg im Gesamtjahr um über 110% auf 23,7 Millionen €, was auf Rückstellungen zurückzuführen ist, die im Vorjahr für Abfallagerungen gebildet worden waren. Weiterer Treiber dieser positiven Entwicklung in diesem Segment war neben dem Rohstoffhandelsgeschäft die Serviceeinheit Energie am polnischen Standort Brzeg Dolny, die ihre Ergebnissituation durch günstigere Einkaufskonditionen bei Kohle und Gas verbessern konnte. Erfreulich setzte sich bis Jahresende auch die Geschäftsentwicklung unseres polnischen Energieversorgers fort. Die im Vorjahr neu angesiedelten Abnehmer trugen zum Umsatzanstieg um 9,4% und dem EBIT-Anstieg um 17,4% bei.

Das Handelsgeschäft der Landesgesellschaften in Tschechien und der Türkei schloss aufgrund der wirtschaftlichen Lage in Europa und der Wettbewerbssituation mit leichten Rückgängen beim Umsatz sowie leichten Verlusten ab. Die Handelsgesellschaft für den italienischen Markt befand sich weiterhin im Aufbau und hatte Anlaufverluste zu verbuchen. Darüber hinaus werden im Segment Handel & Services weitere Servicegesellschaften und Geschäftseinheiten geführt, die überwiegend konzerninterne Dienstleistungen erbringen.



Logistik

Die intermodale Containerlogistik, das dominierende Geschäftsfeld des Segments Logistik, behauptete sich im Wettbewerb und verteidigte die Marktführerschaft in Polen. Steigerungen bei Kosten, Abschreibungen und Finanzierungskosten belasteten jedoch die Ergebnisentwicklung.

Der Umsatz in diesem Segment sank im vierten Quartal auf 38,2 Millionen €, 4,7% unter Vorjahr. Im Gesamtjahr stieg der Umsatz um 2,0% auf insgesamt 157,7 Millionen €. Das EBITDA ging im Geschäftsjahr leicht um 1,6 Millionen € auf insgesamt 24,2 Millionen € zurück. Die Nachfrage nach intermodalen Transporten und Containerumschlägen stieg im Geschäftsjahr um 3,7% gegenüber dem Vorjahr, was der Marktentwicklung entspricht. Die Preise entwickelten sich seitwärts. Vor allem die Routen ab den polnischen Seehäfen Gdańsk und Gdynia wurden weiterhin stark nachgefragt und sind ausgelastet. Viele Netzarbeiten in Deutschland erschweren allerdings zunehmend insbesondere die Entwicklung der Verkehre von und zu deutschen Seehäfen. Weiter ausgebaut wurden die Verkehre zwischen Polen und der Ukraine. Die PCC bietet auf dieser Strecke in beiden Richtungen mittlerweile mehrfach wöchentlich regelmäßige Verbindungen an.

Das Geschäftsfeld Straßentransporte mit der Tankwagenspedition konnte durch die vollständige Wiederaufnahme der Reinigungsanlage nach dem Brand im Jahr 2021 im ersten Halbjahr 2025 Umsatz und Ergebnisbeiträge steigern, verlor diesen Schwung aber wettbewerbsbedingt im vierten Quartal. Im Jahresvergleich entwickelten sich Umsatz und Ergebnisbeitrag damit stabil auf Vorjahresniveau.



Holding & Projekte

Die Aktivitäten im Segment Holding & Projekte waren auch im vierten Quartal 2025 von Entwicklungen aktueller Investitionsprojekte geprägt.

Neben dem Beteiligungsmanagement der Holding ist insbesondere die Entwicklung von neuen Geschäftsaktivitäten, Produkten und Anlagen in diesem Segment organisiert. Soweit bilanziell möglich, werden damit einhergehende Kosten aktiviert, ein Teil der Kosten verbleibt allerdings als Aufwand. Beim EBITDA des vierten Quartals steht ein Gewinn von 1,9 Millionen € einem Verlust von 6,6 Millionen € aus dem Vorjahr gegenüber, eine Verbesserung um 8,5 Millionen €. Im Gesamtjahr beläuft sich das EBITDA auf –9,3 Millionen €, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 8,6 Millionen €. Die Zurechnung der at Equity bewerteten Beteiligungen im vierten Quartal belief sich im PCC-Konzern auf –0,2 Millionen € und ist damit unwesentlich. Im Gesamtjahr beträgt die Ergebniszurechnung aus diesem Posten –2,3 Millionen €, eine Verbesserung um 6,2 Millionen € zum Vorjahr.

Auch im vierten Quartal konnte die Auslastung der Alkoxyate-Anlage in Malaysia weiter gesteigert werden. Die im Vorquartal umgesetzte Produktportfolio-Anpassung unterstützte diese Entwicklung. Allerdings blieb die Anlage insbesondere aufgrund chinesischer Billigexporte im vierten Quartal und damit auch im Gesamtjahr defizitär.

Die Entwicklung neuer Geschäftsaktivitäten in den USA wurde im vierten Quartal fortgesetzt. Die PCC prüft dort die Entwicklung, den möglichen Bau und Betrieb einer Chloralkalanlage im Bundesstaat Mississippi. Im Dezember 2024 schlossen wir dazu bereits einen langfristigen Abnahmevertrag für Chlor-Lieferungen. Dieser Abnahmevertrag bildet die kommerzielle Basis für die mögliche Investition und sorgt für eine deutliche Reduzierung von potenziellen Markt- oder Absatzrisiken. Alle die für den Bau der Anlage und einen späteren Betrieb notwendigen lokalen Genehmigungen wurden 2025 erteilt. Das Ziel, Ende des vierten Quartals eine Investitionsentscheidung zu treffen, konnte aufgrund erforderlicher Nachbesserungen der technischen Arbeitspakete noch nicht erreicht werden. Der für die Erstellung des Front-End-Engineering-Designs (FEED) beauftragte Dienstleister konnte bislang seine Arbeiten nicht abschließen und daher dem Vorstand der PCC SE auch nicht die beauftragten, für die Entscheidung notwendigen Unterlagen vorlegen. Die Arbeiten werden im ersten Quartal 2026 fortgesetzt. Sollte sich etwa durch Kostensteigerungen oder durch die anhaltenden globalen Zoll- und Handelsunsicherheiten mit den USA die Wirtschaftlichkeit des Projektes verschlechtern, schließt die PCC eine Beendigung dieses Projekts nicht aus. Die Realisierung des Projekts beginnt offiziell mit der finalen Investitionsentscheidung, die derzeit noch nicht getroffen ist.

Tilgung endfälliger Anleihe

Zum 1. Oktober 2025 tilgte die PCC SE die 2020 emittierte 4,00%-Anleihe ISIN DE000A3H2VU4 endfällig. Das Rückzahlungsvolumen betrug 29,7 Millionen €.

Duisburg, 11. März 2026

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE | Dieser Quartalsbericht steht im deutschsprachigen Original und der englischen Übersetzung auf www.pcc.eu als Download zur Verfügung.



Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.